



Bundesverband

altlastenforum

Baden-Württemberg e.V.

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

Bundesverband Boden-Süd
und
altlastenforum Baden-Württemberg e.V.

Ein Jahr Umweltplan Baden-Württemberg - in Flächeninanspruchnahme und Bodenverbrauch weiterhin Spitze

Eine Trendwende beim Bodenverbrauch in Baden-Württemberg ist bislang nicht erkennbar. Immer noch werden im Land jeden Tag mehr als 11 ha Freifläche in Siedlungsfläche umgewandelt. Hierbei wird Boden unwiederbringlich begraben unter Straßen, Häusern, Industriehallen, Baumärkten, Messen und Landebahnen.

In vielen Verdichtungsräumen ist bereits heute schon ein Drittel der Fläche überbaut. Flächennutzungspläne mit großzügigen, neuen Baugebieten, die für die nächsten 10 Jahre schon mal 5-10% einer Gemarkungsfläche überplanen, bleiben von den Genehmigungsbehörden unbeanstandet. Dramatische Einschnitte in der Entwicklung mancher Kommune sind durch diese Flächenverbrauchspolitik schon in naher Zukunft vorgezeichnet.

Der vor über einem Jahr von der Landesregierung verabschiedete Umweltplan zeigt klar die Flächenverbrauchsproblematik im Land auf und benennt ein umfangreiches Maßnahmenpaket um den Flächenverbrauch zu verlangsamen.

Ansätze zur Umsetzung dieser Ziele sind inzwischen erkennbar. Vermisst werden jedoch konkrete Zielvorgaben zur Verringerung der Flächeninanspruchnahme wie auch eine angemessene Verbindlichkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen.

Die beiden Verbände BVB und *af* fordern daher die Verantwortlichen auf, ein verbindliches und konkretes Ziel für die Verlangsamung des Flächenverbrauchs festzulegen. Die Chance im Landesentwicklungsplan, der zur Zeit fortgeschrieben wird, die Weichen für einen nachhaltigen Umgang mit unserem Lebensraum zu stellen, sollte dringend genutzt werden. Als Ziel bietet sich die moderate Vorgabe des Umweltbundesamtes an, wonach der Flächenverbrauch von bundesweit 120 ha/Tag im Jahre 1997 auf 30 ha/Tag bis zum Jahr 2020 reduziert werden sollte. Für Baden-Württemberg ergäbe sich hieraus ein Zielwert von 3 ha/Tag.

Als einen ersten konkreten Schritt fordern BVB und *af* die Einführung einer jährlichen landesweiten Flächenverbrauchsbilanz der Städte und Gemeinden. So kann Transparenz geschaffen werden, in welchen Gemeinden sparsam und wo sorglos mit Boden umgegangen wird. Dieses Instrumentarium wird seit geraumer Zeit auch schon in anderen

Umweltbereichen (z.B. bei der Abfallbilanz) erfolgreich eingesetzt und ist mit relativ wenig Aufwand zu realisieren.

Das im Umweltplan benannte umfangreiche Maßnahmenpaket (vom Flächenrecycling über Entsiegelung bis zur optimierten Wohnbauförderung) soll von den politisch Handelnden auf allen Planungsebenen konkret umgesetzt werden.

Die zunehmende wirtschaftliche Bedeutung von größeren regionalen Räumen verlangt verbindliche und übergreifende regionale Planungsgrundsätze in der weiteren Flächenplanung.

Eine Neuinanspruchnahme von Freifläche sollte zukünftig nur nach vorherigem Abgleich der Flächenpotentiale im Innenraum (Brachflächen- und Baulückenkataster) und auf überprüfbar Nachweis möglich werden. Um eine fachlich fundierte Lenkung der Bodennutzung zu erreichen, sollten im Planungsprozess frühzeitig die natürlichen Bodenfunktionen und –potentiale ausreichend Berücksichtigung finden.

Zusätzlich sind von politischer Seite die Rahmenbedingungen durch Änderung der Städtebauförderungs- und der Altlastenförderungsrichtlinien zu schaffen oder entsprechend anzupassen, um Industriebrachen und Altlasten schnell und konsequent einer Wiedernutzung zuzuführen.

Rechtliche und finanzielle Anreize zu flächensparendem Bauen sollen optimiert werden. In einer breit angelegten Informations- und Fortbildungskampagne sollen Inhalte, Methoden und Ziele den kommunalen Entscheidungsträgern vermittelt werden.

Das Wirtschaftswachstum bzw. die Wirtschaftskraft muss vom Flächenverbrauch unabhängig werden. BVB und af unterstützen daher die Bemühungen, die Finanzausstattung der Kommunen vom Gewerbesteueraufkommen und damit vom Flächenverbrauch zu entkoppeln. Denn längst ist der Flächenverbrauch für viele Kommunen zum Sachzwang geworden. In Konkurrenz zu Nachbarkommunen um Einwohner, Gewerbe, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen wird immer großzügiger und preiswerter Bauland ausgewiesen. In kurzer Zeit werden damit die notwendigen Handlungsspielräume für kommende Generationen verbraucht.

BVB und af werden die Umsetzung des Umweltplans Baden-Württemberg im Hinblick auf Flächeninanspruchnahme und Bodenverbrauch auch künftig kritisch verfolgen, denn eine nachhaltige Zukunft braucht Boden.

altlastenforum Baden-Württemberg e. V.
Geschäftsstelle bei VEGAS - Institut für Wasserbau
Pfaffenwaldring 61
70550 Stuttgart
Tel: 0711/685-7019
Fax: 0711/685-4631
Email: altlastenforum@iws.uni-stuttgart.de
Internet: www.altlastenforum-bw.de

Bundesverband Boden e.V.
Geschäftsstelle:
Adelheidsstr. 16
53757 St. Augustin
Tel.: 0 22 41 / 397 1905
Fax: 0 22 41 / 397 1909
Email: R.Schmidt@bvboden.de
Internet: www.bvboden.de